

Auswertungsformular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Dahlweg / Roddestraße im Stadtteil Schützenhof

Name und Adresse des Trägers:

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Münsterland e.V.
Gustav-Stresemann-Weg 62
48155 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des ASB Kreisverbandes Münsterland e.V.: 1972
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Betreibt bereits drei Kitas in Münster (Familienzentrum Grünschleife in Kinderhaus seit 2017, Julius-Moses-Kita am Dahlweg seit Oktober 2019 und Mathilde-von-Hofstetten-Kita in Kinderhaus-Ost seit November 2019) ab Sommer 2020 zwei weitere Kitas (Angelmodde-Dorf und in Wolbeck)
- Der ASB ist eine Hilfsorganisation und ein Wohlfahrtsverband
- Der ASB setzt sich aus dem Bundesverband, den Landesverbänden sowie Kreis- und Ortsverbänden zusammen
- Die Grundlage der Arbeit bilden humanitäre und demokratische Grundsätze
- Der ASB arbeitet parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden und unterstützt eine Vielfaltigkeit, die auch das Gesellschaftsbild spiegelt
- Der ASB Kreisverband arbeitet am Leitbild der Gesamtorganisation
- Der ASB ist in der Flüchtlingsarbeit in Münster tätig
- Der Träger bietet ein breites Spektrum an Leistungen an und nutzt daher Synergieeffekte in diesen Bereichen (z.B. Einsatz eines Musiktherapeuten, zentrale Küche geplant)
- Der ASB ist bestrebt den Bereich Kinder- und Jugendhilfe in Münster auszubauen

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

5,00% Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter Ansatz mit Freispielgestaltung
- Jedes Kind soll den gleichen Zugang zu Bildung erhalten
- Potentiale und Ressourcen der Kinder durch ganzheitliches Lernen fördern
- Raumgestaltung: Aufteilung in Funktionsbereiche
- Schwerpunkte im Bereich Bewegung und gesunder Ernährung
- Sprachförderung im Kitaalltag
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden
Regelöffnungszeiten: 07.00 - 16.15 Uhr (freitags 07.00 - 15.00 Uhr), bei Bedarf ab 06.30 bis 20.00 Uhr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Aufnahme von Kindern mit und ohne Behinderung ist erwünscht, personelle Ressourcen stehen dafür zur Verfügung (Inklusionsfachkräfte)
- Multikulturelle und multiprofessionelle Teams
- Inklusive, altersgemischte Gruppen
- Die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Familien stehen im Vordergrund
- Partizipation und Integration grundlegend in der Arbeit verankert (Beschwerdemanagement für Kinder)
- Träger hat bereits Erfahrungen im Bereich der Flüchtlingshilfe und in der Betreuung von Kindern / Flüchtlingskindern

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungsförderung steht im Vordergrund
- Gesundes Essen: Belieferung mit Frischkost angestrebt (zentrale Frischkostküche geplant)
- Frühstücksbuffet, Kinder werden aktiv einbezogen
- Projekte zum Thema Ernährung / Gesundheit im Kitaalltag
- Kooperation mit Ärzten und Zahnärzten
- Angebote zur Verkehrserziehung / Unfallprävention
- Schulung der Mitarbeiter/-innen hinsichtlich Themen wie Hygiene, Pflege, Sauberkeit

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Vernetzung mit der bestehenden Einrichtung des ASB, insbesondere der Julius-Moses-Kita am Dahlweg

Vernetzungen am Standort ausbauen und vertiefen:

- Vernetzungen mit Pädagogen, Therapeuten, Ärzten, Psychologen, Frühförderstellen, familienentlastenden Diensten etc.
- Kooperation mit Schulen (z.B. Schulbesuche)
- Kooperation mit Tagespflegepersonen im Stadtteil
- Generationenübergreifende Projekte mit Seniorengruppen geplant
- Kooperation mit Eltern-Kind-Gruppen, Familienbildungsstätten etc.
- Kooperation mit Fachschulen für Sozialpädagogik
- Aktive Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen, Fachgremien und AGs ist geplant

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Kita als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung
- Individuelles Eingewöhnungskonzept am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Elternhospitationen möglich
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Feste und Aktionen für Familien
- Hilfestellung und Begleitung von Familien in besonderen Lebenslagen
- Jährliche Abfrage der Betreuungszeiten

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster zukünftig gegeben
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen (5 Bildungstage pro Jahr)
- Regionale Fachberatung
- Bestehendes Qualitätsmanagement
- Regelmäßige Befragungen und Evaluationen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement für alle Mitarbeiter/-innen
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Online gestütztes Arbeitsmaterial für Mitarbeiter/-innen zur Entlastung
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau des stadtweiten Angebotes von Leistungen für Familien
- Durch ein breites Angebotsspektrum können Dienste und Ressourcen der Einrichtungen innerhalb der Hilfsorganisation verknüpft werden
- Einsatz eines Musiktherapeuten in den Einrichtungen
- Bei Bedarf Erweiterung der Öffnungszeiten bis 20 Uhr

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Dahlweg / Roddestraße im Stadtteil Schützenhof

Name und Adresse des Trägers:

educare Bildungskindertagesstätten gGmbH
Alter Markt 36-42
50667 Köln

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- educare ist ein gemeinnütziger Träger, häufige Kooperationen mit Unternehmen
- Gründung 2002; der Träger ist seit 2003 bundesweit anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe
- Betreiber von aktuell 38 Kindertageseinrichtungen in fünf Bundesländern mit über 1.000 Mitarbeiter/-innen
- Seit 2013 Betreiber der Betriebskita Lacki Kids in Münster-Hiltrup und seit 01.08.2019 Kita Waldbach an der Middelerstraße in Wolbeck. Ab Herbst 2020: Betreiber der Kita am Hedwig-Feibes-Weg in Mecklenbeck
- Weiterer Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote in Münster, um stadtweit Synergien zu schaffen
- Möchte sich als Träger vielfältiger aufstellen, z.B. Sozialraumorientierung ausbauen
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

0,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben

3. Fachlichkeit / Pädagogik**3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Individuelle Bildung mit partizipativem Ansatz
- „Ein Kind ist, was in ihm steckt“ ist Grundlage aller Zielformulierungen
- Bildungs- und Betreuungskonzept als Grundlage der Arbeit
- Kita wird als Bildungsort und zweites Zuhause für Kinder gesehen
- Situationsorientierter Ansatz im teiloffenen Konzept mit Reggio und Montessori Pädagogik
- Gruppenübergreifende Arbeit in allen Gruppen- und Altersstrukturen
- Einsatz verschiedener Beobachtungs- und Bildungsdokumentationsverfahren
- Angebote und Impulse für Kinder aufgrund eines bestimmten Beobachtungssystems
- Bilinguale Erziehung kann angeboten werden
- Es besteht Interesse an der Entwicklung eines Familienzentrums in Münster

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden, z.B. Buchung von Zusatzstunden innerhalb und außerhalb der Öffnungszeiten
- Regelöffnungszeiten: 07.00 - 19.00 Uhr, Betreuung max. 9 Std./Tag
- Ca. 20 Schließtage im Jahr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Toleranz und Demokratie sind die Grundwerte des Trägers
- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen und entsprechend seiner Bedürfnisse gefördert - auch hinsichtlich Integration / Inklusion und Migration
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Barrierefreie Raumgestaltung
- Interdisziplinäre Fortbildungen für Fachkräfte
- Hohe Bedeutung interkultureller Kompetenz in Einrichtungen
- Einsatz von multikulturellen und multiprofessionellen Teams
- Partizipation im Kitaalltag integriert z.B. Kinderkonferenzen
- Genderpädagogik: Entwicklung einer gleichberechtigten geschlechtsspezifischen, reflektierenden Haltung Kindern und Eltern gegenüber (Vorbildfunktion)
- Raumangebote mit ausgewogenen Spielmaterialien

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungs- und Gesundheitsförderung durch verschiedene pädagogische Bausteine
- Umfassendes Ernährung- und Verpflegungskonzept in Zusammenarbeit mit einem Caterer
- Ernährung, Umgang mit Lebensmitteln, gemeinsames Kochen mit den Kindern
- Körpererfahrungen sammeln
- Kooperation mit Ärzten, Zahnärzten und Therapeuten
- Unfall-, Gewalt- und Suchtprävention
- Eigenes Kinderschutzkonzept / Schulung aller Mitarbeiter/-innen

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bestehende Vernetzungen

- Kooperationen mit der Kita Lacki Kids in Hilstrup und Kita Waldbach in Wolbeck

Geplante Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit Schulen und umliegenden Kitas im Sozialraum
- Vernetzung mit anderen Kitas und Trägern im Sozialraum: Gemeinsame Feste, gemeinsame Projekte, gegenseitige Besuche usw.
- Kooperationen mit Vereinen, Institutionen, anderen Trägern
- Kooperation mit Ärzten, Therapeuten, sonderpädagogischen Einrichtungen
- Ort familiärer Unterstützung (familienzentrumähnliche Strukturen)
- Kontakte mit bestehenden Kindertagespflegepersonen / Großtagespflegestelle denkbar
- interkulturelle und generationenübergreifende Angebote
- Weiterentwicklung als Familienzentrum denkbar, Angebote je nach Bedarfen der Familien im Stadtteil
- Zusammenarbeit mit Jugendamt und Stadt Münster
- Offenheit Kooperationen mit Kindertagespflege einzugehen
- Erfahrungen im Bereich Migration liegen vor

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Zweites Zuhause für Eltern und Kinder
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Vordergrund
- Fokus auf familienunterstützende Arbeit (Familie im Fokus)
- Individuelles Eingewöhnungskonzept „Berliner Modell“
- Regelmäßige Elterngespräche (Entwicklungsgespräche, Informationsgespräche, Tür- und Angelgespräche, Elternabende/-nachmittage, Elternbeiratssitzungen, Abschlussgespräche Übergang Kita-Grundschule)
- Halbjährliche Elternbefragung zur Qualität der Arbeit
- Kritik und Beschwerdemanagement
- Angebote der Beratung und Unterstützung der Familien / Vernetzung mit anderen Fachstellen (Frühförderung, Beratungsstellen etc.)
- Bildungsangebote für Eltern
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Dreiklang: Konzeption / Strukturen und Prozesse / Personalauswahl
- Synergieeffekte mit bestehenden Einrichtungen
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben Einrichtungen in Münster gegeben
- Coach als Fachberatung und Bindeglied zwischen zentralem Träger und Einrichtung
- Begleitung, Moderation und Beratung für Mitarbeiter/-innen, Leitung, Eltern
- Coach hat i.d.R. einen zusätzlichen fachlichen Schwerpunkt (z.B. Sprache, Naturwissenschaften) und ist für die Vermittlung dieser Inhalte an andere Coaches und Leitungen zuständig
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen nach Tarif
- Fortbildungsangebote: 5 - 8 Fortbildungstage je Mitarbeiter / Jahr
- Personalentwicklungskonzept
- Auszeichnung Sonderpreis „Great place to work“
- Erwartungsmanagement mit Blick auf Mitarbeiter und Eltern
- Verschiedene Evaluationsmöglichkeiten für Mitarbeiter/-innen und Eltern
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau der stadtweiten Angebote in Münster (Synergieeffekte hinsichtlich Personaleinsatz und Fachberatung)
- Flexible Öffnungszeiten; Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Insbesondere Erfahrung bei Betriebskita
- Gute Rahmenbedingungen mit dem Dreiklang: Konzeption / Strukturen / Personalauswahl

Auswertungsf formular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Dahlweg / Roddestraße im Stadtteil Schützenhof

Name und Adresse des Trägers:

Kinderzentren Kunterbunt gGmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe mit Sitz in Nürnberg
- 1998 als Elterninitiative gegründet
- Spezialisiert auf Kinderbetreuung, Weiterbildung und frühkindliche Erziehung
- Idee: Erweiterte und ganzjährige Öffnungszeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Seit 2004 / 2005 eingetragen als gGmbH
- Aktuell Träger von bundesweit 80 Kitas – hiervon 30 in NRW (hauptsächlich Köln / Bonn)
- Betreiber von zwei Einrichtungen in Telgte (als Partnereinrichtungen dienend)
- Übergeordnete Rahmenkonzeption – individuelle Konzeptentwicklung am Standort anhand der Bedarfe und Ressourcen
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

2,0 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Leitbild: Toleranz allen individuellen Kindern gegenüber. Vielfalt und Wertschätzung als Bereicherung
- Übergeordnetes Rahmenkonzept
- Ko-konstruktive Arbeit in den Kitas, Lernen durch Zusammenarbeit
- Schwerpunkte werden individuell am Standort entwickelt anhand der Bedarfe und Ressourcen
- Zwei Familienzentren in NRW vorhanden
- in zwei Einrichtungen aktuell die Weiterentwicklung zum Familienzentrum
- Teiloffenes Konzept (angepasst auf altersspezifische Differenzen)

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.30 – 17.00 Uhr
- Flexibles Stundenbuchungssystem
- Öffnungszeiten werden anhand von Bedarfsabfragen angepasst
- Zusätzliches Angebot von flexiblen Buchungsstunden
- Ganzjährige Öffnung/ zwei Konzeptionstage im Jahr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Integration und Inklusion als Lebensprinzip: Jeder Mensch hat besondere Bedürfnisse / Werte-haltung
- Inklusion als wichtiger Faktor für gelingende Bildungs- und Betreuungsarbeit im ganzheitlichen Sinne (Kinder, Familie, Fachkräfte)
- Inklusionsfachkräfte arbeiten Einrichtungsübergreifend, sie sind mobil und stehen den Einrich-tungen als Multiplikatoren zur Verfügung
- Konzept der Ko-Konstruktion: Individuelle Betrachtung und Partizipation des Kindes (z.B. Kin-derkonferenz)
- Beteiligung der Eltern und Kinder in Entscheidungsprozessen
- Möglichst gemischtgeschlechtliche Zusammensetzung des Teams

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt fol-gende Merkmale besonders heraus:

- In bestehenden Kitas ist der Bereich der Gesundheitsförderung ein Schwerpunkt
- Aktive Arbeit im Bereich Bewegung und Ernährung
- Bewegungsförderung im Innen- & Außenbereich
- Hygiene und Zahngesundheit konzeptionell verankert
- Beratung und Angebote für Familien zum Thema Gesundheitsförderung
- Der Träger bietet Essen vom Zulieferer in Kombination mit frischen Lebensmitteln an (Bio-
Qualität)
- Angebote für Eltern zu diesen Themen
- Suchtprävention: Entgegenwirken durch die Ko-Konstruktion das Selbstwertgefühl stärken

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Kooperation mit z.B. Jugendamt, Grundschulen, Kindergärten, Büchereien im Stadtteil
- Vernetzung mit Kindertagespflege gewünscht
- Übernahme der Trägerschaft einer Großtagespflegestelle vom Träger gut vorstellbar, Besuche der Großtagespflegestellen & Schulen. z.B. bei Festen
- Moto- und Logopäden kommen ins Haus zur Entlastung der Eltern
- Angebote z.B. Sportverein, Yoga o.ä. auch im Abendbereich
- Teilnahme an AKs und AGs ist gewünscht
- Synergien mit Partnereinrichtungen in Telgte (u.a. Vertretungsregelungen)

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Münchener Eingewöhnungsmodell
- Offener Austausch mit Eltern findet in strukturierter Elternarbeit statt, z.B. regelmäßige Eltern-gespräche, Dokumentation / Portfolio, Elternbefragungen, Sorgentelefon
- Ko-Konstruktion in der Elternarbeit durch die aktive Beteiligung der Eltern und Kinder in Ent-scheidungsprozessen
- Sicherstellung der Partnerschaft durch gemeinsame Gremienarbeit
- Feedbackgespräche bei Verlassen der Kita

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Qualitätsmanagement als drei Säulen-Modell: Eltern/ Mitarbeiter/ Kinder
- Zentral aufgestellter Träger mit Hauptsitz in Nürnberg zur Übernahme der Organisations- und Verwaltungsaufgaben sowie Facilitymanagement zur kurzfristigen Behebung von Sachmängeln
- vier Fachberatungen für zehn Kitas in NRW
- Springerkräfte werden Kitaübergreifend eingesetzt
- Vier Fortbildungstage pro Mitarbeiter/-innen / Jahr
- Interne und externe Fortbildungen für Mitarbeiter/-innen, z.B. durch Inklusionsfachberaterin
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Jährliche anonyme Mitarbeiter/-innen- sowie Elternbefragung, Feedbackgespräche sind jederzeit möglich
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau der Angebote in Ballungszentren / Raum Westfalen
- Angebot der erweiterten und ganztägigen Öffnungszeiten
- Betriebsnaher Bereich /Erfahrung vorhanden
- Zentrale Organisation des Trägers

Auswertungsf formular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Dahlweg / Roddestraße im Stadtteil Schützenhof

Name und Adresse des Trägers:

Elterninitiative Kita Süd e.V.
Hammer Straße 142-144
48151 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung der Elterninitiative im Jahr 1986 an der WWU, zwei Gruppen mit insgesamt 30 Kindern im Alter von 4 Monaten bis zum Eintritt in die Schule
- 1998 Ablösung von der WWU und Öffnung für alle Eltern und Kinder
- Seit 2004 in den Räumlichkeiten an der Hammer Straße
- Der Vorstand des Vereins besteht derzeit aus sechs Elternteilen, die jeweils für zwei Jahre gewählt werden. Um eine Kontinuität zu gewährleisten wurden die Wahlperioden so gelegt, dass nie der ganze Vorstand neu gewählt wird.
- Bewerbung aufgrund Veränderungsbedarfs: Der Mietvertrag ist befristet bis April 2024 und kann nicht verlängert werden.
- Verbleib der Kita im Sozialraum: Dahlweg/ Rodderstraße liegt in unmittelbarer Nähe zum jetzigen Standort, so dass für die Familien Kontinuität gewährleistet werden kann
- Ausweitung der Angebotsstruktur mit neuem Standort Dahlweg/Rodderstraße
- Dachverband: Eltern helfen Eltern
- Reggio-Pädagogik ist der Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

3,4 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Reggio-Pädagogik als Erziehungsphilosophie
- Kindern wird die Möglichkeit gegeben experimentell und erfahrungsorientiert zu Lernen, eine besondere Bedeutung hat dabei die sinnliche Wahrnehmung
- Das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung, dessen Ideen, Interessen vom Pädagogen aufgenommen und begleitet werden
- Teiloffenes Konzept und Projektarbeit
- Altershomogene gruppenübergreifende Angebote
- Partizipation/ Mitbestimmung/ Selbstbestimmung und das Aufgreifen von Anregungen und Beschwerden wird im Gruppenalltag mit den Kindern gelebt
- Vielfältige Kooperationen im Stadtteil, Sozialraum als „Außenfläche“, Kooperationspartner noch enger in die Kita einbinden
- Langjährige Erfahrungen im u3-Bereich
- Bereitschaft sich zum Familienzentrum weiter zu entwickeln vorhanden

Flexible Betreuung:

- Montag - Donnerstag: 07.15 – 16.30 Uhr, Freitag: 07.15 -15.30 Uhr
- Öffnungszeiten bedarfsgerecht nach Elternabfragen
- Randzeitenbetreuung wird durch das offene Konzept umsetzbar

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Alle Kinder sollen gleichen Teilhabebezug haben
- Chancengleiche Bildung ohne Ausgrenzung – bezogen auf das biologische Geschlecht oder die geschlechtliche Identität soll ermöglicht werden.
- Eine Atmosphäre von Toleranz und Akzeptanz Verschiedenheiten gegenüber wird im Kitaalltag gelebt
- Individuelle Begleitung und unterstützende Entwicklungsmöglichkeiten für jedes Kind im Hinblick nicht nur auf seine defizitären Förderbedarfe sondern auch auf seine Stärken und individuellen Fähigkeiten
- Erfahrungen mit Förderbedarfen, Integrationsbezüge vorhanden, I-Kraft in der Einrichtung
- Fort- und Weiterbildungen zu den Themen, auch von extern eingebracht
- Toleranz und Akzeptanz gegenüber kulturellen Unterschieden, durch Einbinden der unterschiedlichen Familien und die besondere Art der Elternarbeit innerhalb der Elterninitiative
- Kinder mit Migrationshintergrund insbesondere sprachliche einbinden, BaSik
- Präventions- und Schutzkonzept liegt vor

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Vollwertige, vegetarische Frischkostküche (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Zahngesundheit/ Einmal jährlich Besuch vom Zahnarzt/ gemeinsames Zähneputzen nach dem Mittagessen
- Unfallprävention / Erste-Hilfe-Kurs für Kinder ab vier Frischkost durch Einrichtung einer
- Bewegung täglich an frischer Luft, z.B. in der autofreien Siedlung und in der Turnhalle Herrmannschule
- kindzentrierter Ansatz: intensive Beobachtung von psychischen und sozialemotionalen Entwicklungen

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Die Elterninitiative ist bereits stark im Südviertel vernetzt, z.B.: Regelmäßiger Besuch des Geistmarktes und der lokalen Geschäfte, Turnen in der Hermannschule, Kooperation mit der Polizei, Besuche der Stadtbücherei, Kooperation mit den AWM, Beteiligung an den Aktionen „Sauberes Münster“
- Kontinuierliche Kooperation besteht zu allen anderen fünf Elterninitiativen im Viertel.
- Übergang Schule in enger Begleitung durch intensive, konzeptionelle Vernetzung
- Austausch in lokalen sowie überörtlichen AKs & AGs

Geplante Vernetzungen:

- Kontaktaufnahme zur Tagespflege zum Übergang Tagespflege - Kita

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eltern sind Experten für das Kind
- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Dokumentation der individuellen Lernprozesse jedes Kindes
- Tagesdokumentation und Infos über „sprechende Wände“
- Bildungsdokumentation für die Elterngespräche und als Basis für den Übergang Kita - Schule
- Vielfältige Gremienarbeit
- Strukturierte Elternarbeit findet statt. (In der Regel alle zwei Monate ein Elternabend)

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Flache Hierarchie in enger Zusammenarbeit zwischen Pädagogen, Vorstand und Elternbeirat
- Gemeinschaft aus Leitung, Mitarbeitern, Eltern und Kindern
- Fachberatung über Eltern helfen Eltern
- Multiprofessionelles Team mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Bezahlung in Anlehnung an TVöD
- Werkstudenten der sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaften unterstützen das Team in der Arbeit bei den ü3-Kindern
- Qualitätsentwicklung wird als fortlaufender Prozess verstanden
- Thematische Fortbildungen zu aktuellen Anlässen in Zusammenarbeit mit der Dachverband Eltern helfen Eltern nach dem pragma-indikatoren-Modell (pim©)
- Beschwerdemanagement
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Im Rahmen der Trägerschaft als Elterninitiative ist eine besondere Mitarbeit der Eltern möglich, gewünscht und gefordert
- Für Eltern bestehen besondere Mitgestaltungsmöglichkeiten sowie die Beteiligung an allen abzustimmenden Themen in der Einrichtung
- Langjährige Erfahrung in der u3- und ü3-Betreuung
- Reggio-Pädagogik
- Verbleib der Einrichtung im Südviertel und somit Gewährleistung der Kontinuität für Familien, Mitarbeiter und die Stadtteilvernetzung

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Dahlweg / Roddestraße im Stadtteil Schützenhof

Name und Adresse des Trägers:

Kleine Riesen Nord gGmbH
Esslinger Straße 69
73732 Esslingen

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Kleine Riesen Nord gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Giant Leap GmbH und Co KG
- Gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor
- Betreiber von bundesweit aktuell 31 Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippen
- Seit 2018 Betreiber von drei Kindertageseinrichtungen Willingrott, Hermannschule, und Interims-Pavillon Albachten (dauerhafte Folgeeinrichtung in Albachten-Ost) und seit 2019 drei weiteren Kitas Meyerbeerstraße, Eichendorffstraße sowie Pavillon Beckstraße
- anteilige Fachberatung in Münster implementiert
- Motivation: Stärkere und bessere Vernetzung mit weiterem Ausbau in Münster: Schaffung einer vollen Bereichsleitungsstelle und Springerkräfte soll installiert werden

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Individuelle Förderung und Entwicklung des Kindes
- Entwicklung des Schwerpunktes der Einrichtung anhand der bestehenden Bedarfe und Ressourcen des Teams, der Eltern und Kinder
- Geschlossenes Konzept mit festen Bezugserziehern für die Kinder
- Die pädagogischen Schwerpunkte der Einrichtungen werden individuell im Kontext der Sozialraumbedarfe entwickelt
- Sprachförderung im Kitaalltag, bilinguale Ausrichtung möglich
- Mathematisches und naturwissenschaftliches Denken
- Kunst- und Musikerziehung
- Kochen und Ernährung
- Bildungsdokumentationskonzept (quartalsweise Entwicklungsprofile) liegt vor
- Drei KitaPlus Einrichtungen in Münster

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden
- Regelöffnungszeiten: 07.00-16.00 Uhr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen
- Partizipation ist konzeptionell verankert
- Externe und interne Schulungen der Mitarbeiter in Bezug auf Migration/Inklusion
- Einsatz von multikulturellen/multiprofessionellen sowie inklusiven Teams (Diversität)
- Hoher Männeranteil im Team angestrebt
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Gender-Mainstreaming wird in den Einrichtungen gelebt

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Der Träger bietet Essen vom Zulieferer in Kombination mit frischen Lebensmitteln an nach DGE-Standards
- Gemeinsame Essenssituation als schöner und besonderer Moment im Kitaalltag
- Frühzeitiges Erlernen von Zahn- und Handwaschhygiene
- Projekte zu den Themen: Gesundes Essen, Zahngesundheit etc. werden regelmäßig aufgegriffen
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita, auch in Kooperation mit Vereinen im Stadtteil, z.B. Nutzung von Sportmöglichkeiten des Stadtteils
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Enge Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Kita Hermannschule des Trägers
- Vernetzung mit anderen Kitas im Sozialraum: Gemeinsame Feste, gemeinsame Projekte usw.
- Kooperation mit der Tagespflegestellen im Stadtteil
- Nutzung der lokalen Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien
- Zusammenarbeit mit Frühförderung in den Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung
- Mitwirken in Stadtteilarbeitskreisen und Teilnahme an Arbeitskreisen und AGs

Geplante Vernetzungen:

- Vernetzung mit den Kooperationsschulen im Stadtteil
- Besuche in der Bücherei Heilig Geist
- Nutzen der Sportmöglichkeiten und Spielplätze in der Umgebung
- Weitere Zusammenarbeit mit Musikschulen, der Bücherei, Ärzten, Betrieben und anderen Akteuren im Sozialraum
- Zertifizierung zum Familienzentrum nach Entwicklungsphase in Münster anvisiert

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelles Eingewöhnungskonzept nach dem Berliner Modell am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Einbezug der Eltern durch Elterncafés, Gespräche, Sprechzeiten für Eltern, Qualitätsabfragen der Eltern zur Pädagogik und Zufriedenheit, Pinnwand
- Stichwortartige Tagesdokumentation bei den u3-Kindern
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Jährliche Elternbefragung
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster zukünftig gegeben
- Fachbereichsleitung / Kinderschutzfachkraft in Münster vor Ort
- Qualitätsbeauftragte sind die Fachbereichsleitungen
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Sprachkurse Verbesserung/ Vertiefung der deutschen Sprache von ausländischen Mitarbeitern über die Standards hinaus
- Fünf Konzeptionstage pro Einrichtung im Jahr
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Qualitätssicherung anhand der 6-SIGMA-DMAIC Methode
- Teilnahme an Fachgremien und AGs ist geplant
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Anpassung an das Kind / Kind im Zentrum der Pädagogik
- Einrichtungskonzepte flexibel in der Anpassung an den Sozialraum und an die Einbringung der Fähigkeiten der Mitarbeiter/-innen, Entwicklung der Mitarbeiter/-innen
- Erfahrungen in der Arbeit der Interkulturalität und mit bildungsfernen Familien
- Ausbau des Standortes Münster, um Synergieeffekte (Vertretungsregelungen, Fachberatung vor Ort) zu erzielen

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Dahlweg / Roddestraße im Stadtteil Schützenhof

Name und Adresse des Trägers:

Konzept – e Trägernetzwerk
Familie und Beruf gGmbH
Wankelstraße 1
70563 Stuttgart

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung Familie und Beruf gGmbH im Jahr 2011 zur Verbesserung sozialer Infrastruktur hinsichtlich Bildung, Betreuung und Vereinbarkeit von Familie & Beruf
- Mitglied im Konzept-e Trägernetzwerk, dass bundesweit über 40 Kitas, 2 Grundschulen, 1 Gemeinschaftsschule und 3 Fachschulen für Erzieherinnen umfasst
- Zentrale Organisation und Verwaltung in Stuttgart
- Engagieren sich seit 30 Jahren für das Thema Vereinbarkeit Familie & Beruf
- Entwicklung des element-i-Konzeptes
- Selbstverständnis: Elternergänzende Institution mit Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen, Ort der Begegnung
- Erfahrung in der Übernahme von Elterninitiativen
- Betreibt bisher noch keine Kita in Münster
- Ziel ist der Ausbau des Standortes NRW
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept:

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Die kindliche Selbstbildung wird als ganzheitlicher Prozess verstanden
- Element-i-Konzept bezieht sich auf „Individuum, Interesse, Integration“
- Individuelle Bildung in der Auseinandersetzung mit anregender Umgebung
- Offenes Konzept mit Entwicklungs- und Bildungsthemen in Funktionsräumen
- Krippenkinder werden im geschützten Rahmen „Nest“ betreut
- Pädagogen als Ko-Konstrukteure, Interessen der Kinder werden beobachtet und Angebote als Impulse eingebracht
- Systematisch, strukturierte Entwicklungsdokumentation mit dem element-i-Bildungsbogen
- Verankerung der Schwerpunkte je nach Bedarfen der Familien im Sozialraum
- Familienzentren sind im Netzwerk Konzept-e bekannt und können in MS umgesetzt werden

Flexible Angebote:

- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten 9 bis 12 Std. täglich
- Tageweise flexible Festlegung der Betreuungszeit
- Zusammenarbeit mit Kindertagespflege z.B. zu Nachtbetreuung: Tagespflegeperson ist angestellt, arbeitet am Nachmittag in der Kita und nimmt Kinder mit nach Hause / in die Familie

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Für Kinder mit Behinderung werden in Zusammenarbeit mit Förderkräften individuelle Teilhabemöglichkeiten entwickelt und umgesetzt, Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachstellen
- Wertschätzender Umgang mit dem kulturellen Hintergrund der Kinder
- Sprachförderung durch kommunikatives Klima, bei Bedarf Ergänzung durch externe Fachkräfte
- Offener und reflektierter Umgang mit Rollenmustern und Geschlechterperspektive
- Multiprofessionelle und geschlechtergemischte Teams
- Partizipation der Kinder in Kinderkonferenzen, die dem Alter angepasst sind

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Vielfältige Bewegungsanreize innerhalb und außerhalb der Kita
- Wechselspiel zwischen Bewegung und Ruheangebot sind im Alltag / in den Räumen integriert
- Körperliches, soziales, psychisches und seelisches Wohlbefinden der Kinder soll gefördert werden
- Ernährungskonzept: Frischkostzubereitung in der Einrichtung durch Koch / Köchin geplant (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Schwimmangebot: Kinder werden abgeholt und gemeinsam mit Pädagogen und Schwimmlehrern beim Schwimmen begleitet
- Kinderschutzkonzept und Fachkraft vorhanden

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Erkunden des Sozialraums mit Kindern
- Aktive Einbeziehung der Lebensrealität der Familien
- Zusammenarbeit mit Krabbelgruppen, anderen Kitas, Schulen u.a. Institutionen des öffentlichen Lebens wie Altenheim, Polizei, Feuerwehr
- Einbezug von Frühförderstellen, Kinderärzten, sozialpädagogisches Zentrum zur Entwicklung von weitergehenden Hilfen
- Austausch mit Kitas und Sozialraumakteuren, wie Stadtteilkoordinatoren und in Stadtteilarbeitskreisen
- Schul-Hüpfer Programm zum Übergang
- Teilnahme an Fachgremien und AGs geplant
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum denkbar

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt: Erstgespräche, Tür- und Angelgespräche, Wanddokumentation, Portfolio und Reisepass (Überblick über die Interessen des Kindes in den Bildungsbereichen)

- Enger Austausch mit den Eltern, z.B. Rezeption in der Kita zur individuellen Begrüßung an der Hinweise und Wünsche der Eltern aufgenommen werden
- Öffnung der Workshops, Vorträge und Fortbildungen für Eltern, regelmäßige Elternabende, Elternecke, Elterngespräche, Elternhospitation, Feste
- Bildungsdokumentation durch den Bezugserzieher
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Qualitätsmanagement nach ISO 9001
- Mitarbeiter/-innen nehmen an Fortbildungswochenenden 2x jährlich teil
- Jährliche Mitarbeitergespräche sowie Feedbackgespräche bei Bedarf
- Fachkräfte erhalten zweitägigen Einarbeitungsworkshop und können Qualifizierungssystem u.a. in eigener Konzept-e-Akademie in Anspruch nehmen
- Hospitationen in anderen Einrichtungen mit gegenseitigem Austausch
- Partizipation der Mitarbeiter/-innen und Eltern, z.B. durch jährliche thematische Befragungen
- Bezahlung der Mitarbeiter in Anlehnung an den TVöD
- Fachberatung und Coaching wird sichergestellt
- Klare Organisationsstrukturen mit Aufgabendefinition, Kitaleitung nur für die Umsetzung der Qualität zuständig, keine organisatorischen Aufgaben
- Internes Qualitätsmanagementsystem und ab Ende 2018 Fremdevaluation durch TopKita Institut für Qualität gGmbH
- Ausbildung von Mitarbeiter/-innen an der staatlich anerkannten Freien Dualen Fachschule für Pädagogik (FDfP) in Stuttgart, Gründungen in 2012 & 2016
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Vordergrund
- Freie Duale Fachschule für Pädagogik (FDfP) in Stuttgart
- Das Konzept passt sich den gesellschaftlichen Anforderungen an
- Mehrere Kitas in Münster gewünscht, die parallel starten, um Synergien zu schaffen
- Ziel ist der Ausbau weiterer Angebote in NRW

Auswertungsf formular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Dahlweg / Roddestraße im Stadtteil Schützenhof

Name und Adresse des Trägers:

Pi Casa Kindertagesstätten gGmbH
Lenaustraße 1
40470 Düsseldorf

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des Unternehmens 2009 als gGmbH
- Seit 01/2010 anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe
- Sieben Einrichtungen in NRW (Düsseldorf & Essen), drei Kindertagesstätten und vier Großtagespflegen
- Regionalstandort ist Düsseldorf
- Ausbau der Einrichtungen in NRW, Münster als attraktiver Standort und räumliche Nähe zu Düsseldorf ist gegeben.

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.
- Bedarfs- und bedürfnisgerechte Betreuung der Kinder bis zur Einschulung
- Teiloffenes Konzept (Nebenräume fungieren als Themenräume: Bauraum, Rollenspielbereich, Kreativraum/ Atelier, Therapieräume)
- Unterschiedliche pädagogische Ansätze der verschiedenen Einrichtungen
- Altersgemischte Gruppen mit familienähnlichen Strukturen
- Konzeptionelle Schwerpunkte des Trägers: Kunst und Kreativität (Theater), Experimentieren und Forschen, AGs und Exkursionen, projektorientierte Arbeit, Natur und Umwelt/ Nachhaltigkeit
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Kernzeit: 07.30 Uhr – 16.30 Uhr
- Erweiterte Öffnungszeiten bei höherem Bedarf anpassbar
- Schließtage: Samstag, Sonntag, Feiertage, Rosenmontag, Sommerferien: letzten 2 Wochen, Weihnachtsferien: 1-2 Wochen über die gesetzlichen Feiertage hinweg und Brückentage

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Aufnahme von Kindern unterschiedlicher Herkunft / Konfessionen
- Vorurteilsfreie toleranzbetonte Erziehung
- Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung
- Förderung von Kindern mit kulturellen und sozialen Zugangsbarrieren
- Projekte mit interkulturellen Aspekten / Interkulturelle Feste und Bräuche / Interkulturelles Speiseangebot
- Spezielle Sprachförderangebote für Kinder mit Migrationshintergrund
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Fachkraft für Sprachförderung als Unterstützung der Einrichtungen vorhanden
- Konfessionslosigkeit des Trägers

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Einrichtung von Ruhezeiten zur Förderung der körperlichen / seelischen Entspannung und Ruhe
- Frischkostküche (Frischkostküche, sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich) / gesunder Umgang mit Lebensmitteln
- Projektangebote zum Umgang und der Zubereitung von Lebensmitteln
- Zahngesundheit

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Bestehende Kitas verstehen sich als Stadtteil-Kitas: keine Zutrittsbarrieren / offen für alle Kinder des Stadtteils
- Kooperation mit Eltern- und Nachbarschaft, Grundschulen und andere Kitas, Tagesmütter (gemeinsame Angebote zum Übergang Tagespflege – Kita), Frühförderung und andere soziale Anlaufstellen, Jugendamt, Krankenkassen (Gesundheitsangebote, „Joko, du und ich“ der AOK Rheinland), Bibliotheken (*Lesestart*)
- Teilnahme an Museumspädagogischen Angeboten
- Nachbarschaftsfeste und Elterncafé geplant

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Bezahlung an den TVöD gebunden
- Fort- und Weiterbildungen/ individuell angepasst an die Mitarbeiter
- Qualitätshandbuch: Standards sind im Schlüsselhandbuch verankert
- Regelmäßige Evaluation
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- pädagogische Ansätze in den Einrichtungen werden individuell angepasst
- Familienunternehmen
- Büro in Münster geplant, vor Ort Ansprechpartner und Organisation
- Schwerpunkt musischer Bereich

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Dahlweg / Roddestraße im Stadtteil Schützenhof

Name und Adresse des Trägers:

Villa Luna gGmbH
Am Flachsbad 19
52223 Stolberg

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des Unternehmens in 2005
- Erste Eröffnungen in Düsseldorf und Aachen
- Unbefristete Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe seit 2016
- Villa Luna ist in vier Bundesländern mit insgesamt acht Einrichtungen vertreten, davon fünf in NRW
- Die Klett-Gruppe ist Teilhaber der Kindertageseinrichtungen
- Ausbau der Einrichtungen in NRW, Münster als attraktiver Standort

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.
- Individuelle Bedürfnisse der Kinder stehen im Vordergrund
- Teiloffene Arbeit mit fester Gruppenzugehörigkeit für Kinder
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Pädagogische Ansätze: Montessori, situationsorientierter und kokonstruktiver Ansatz sowie projektbezogene Arbeiten
- Konzeptionelle Schwerpunkte des Trägers: Bewegung, Musikalische Früherziehung, Sprache / Bilingualität, Natur und kulturelle Umwelt, Kunst und gestalterische Arbeiten/Malort (angelehnt an Arno Stern), Naturwissenschaften, MINT- Angebote zum „Haus der kleinen Forscher“
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor
- Zusatzangebot: Bilinguale Spracherziehung durch die Immersionsmethode

Flexible Betreuung:

- Kernzeit: 07.30 Uhr – 16.30 Uhr
- Erweiterte Öffnungszeiten bis 18.00 Uhr möglich
- Öffnungs- und Schließzeiten sind an Bedürfnissen der Eltern orientiert
- Schließzeiten in den Ferien sowie Konzeptionstage

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Alltag ist durch Partizipation und Toleranz geprägt
- Partizipation: Selbstwirksamkeit und Mitbestimmung fördern; Grenzen und Möglichkeiten ausloten
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams mit verschiedenen Migrationshintergründen
- Träger lebt ausgeprägte Willkommenskultur für Familien und Mitarbeiter/-innen
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Bereits Erfahrungen mit dem Thema Migration / Partizipation
- Einsatz von männlichen Erziehern

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita (Bewegungsraum, Naturerkundungen)
- Frische und selbstständige Zubereitung in Kochküche (Frischkostküche, sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Projektangebote zum Umgang und der Zubereitung von Lebensmitteln
- Kooperation mit Ärzten und Gesundheitsamt zu verschiedenen Themen
- Medienerziehung

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit umliegenden Kitas, Grundschulen, Sportvereinen etc.
- Kooperation mit Ärzten, Logopäden, Therapeuten, sozialpädiatrischen Zentren etc.
- Erschließung der Nachbarschaft, um Beziehungen und Strukturen zu schaffen
- Ausflüge und Exkursionen im Stadtteil zur Erkundung des Sozialraumes
- Beratung und Unterstützung von Familien hinsichtlich verschiedener Fragestellungen
- Teilnahme und Stadtteilarbeitskreisen und Netzwerken

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach Berliner Eingewöhnungsmodell
- Einrichtung als familienergänzende, -unterstützende und -freundliche Institution
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Wochenrückblick mit Fotos für die Eltern
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, überdurchschnittlicher Betreuungsschlüssel von drei bis vier Fachkräften pro Gruppe
- Leitung wird grundsätzlich freigestellt
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Drei Qualitätsleitungen als Fachberatung für acht Einrichtungen
- Bezahlung in Anlehnung an den TVöD

- Hohes Fortbildungsbudget für Mitarbeiter und regelmäßige Fortbildungen
- Feedback-Bogen für Eltern und Mitarbeiter/-innen
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Bilingualität bei Bedarf